



## TOURISTENGESELLSCHAFT 08 DAMM

### OMNIBUSWANDERFAHRT

### EBRACH – BAUMWIPFELPFAD - HANDTHAL

21. OKTOBER 2018

WANDERFÜHRER: NORBERT KOLB UND PETER KUBALA

Unser Ausflugsziel ist heute der Naturpark Steigerwald.

Vor unserer Wanderung besuchen wir die Klosterkirche in Ebrach.

Danach gehen wir zum Baumwipfelpfad und werden ein besonderes Naturerlebnis haben.

#### Unsere Wanderung in 2 Abschnitten:

##### 1. Baumwipfelpfad – Handthal

*5 km, meist eben*

##### 2. Handthal – Ruine Stollberg

*3 km, bergauf*

#### Alternative:

Besuch des Informationszentrums

#### Ebrach

Der Name Ebrach stammt wahrscheinlich nicht von Eber, sondern vielleicht von einem uralten vorgermanischen Wort ebr. Das bedeutet Wasser.



Kloster Ebrach wurde 1127 als eines der ersten rechtsrheinischen Zisterzienserklöster durch die fränkischen Edelfreien Berno und Richwin von Eberau gegründet.



Im Jahr 1200 begann Abt Hermann I. den Bau der Abteikirche, die 1285 vollendet wurde. Sie ist 88 Meter lang und gilt als eines der schönsten Baudenkmäler der frühgotischen Baukunst. Eine erst vor kurzem sanierte prächtige klassizistische Ausstattung, über 50 Fenster, 26 Altäre und über dem Westportal eine Rosette von zwölf Meter Durchmesser nach dem Vorbild von Notre Dame in Paris zieren das Bauwerk. Die Fenster wurden 1887 neu gemalt.



Das Kloster wurde 1803 im Zuge der Säkularisation aufgelöst, der Ort kam durch den Reichsdeputationshauptschluss von 1803, wie weite Teile Frankens auch, zu Bayern. Die Klosterkirche ist seither katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Seit 1851 dienen die Klostergebäude als Strafanstalt (heute JVA Ebrach).

## Der Baumwipfelpfad



Bis zu 42 Meter hoch und insgesamt 1.150 Meter lang ist der neue Baumwipfelpfad im oberfränkischen Ebrach. Höhepunkt ist der sich nach oben öffnende kelchförmige Holzturm, den die Wanderer nach ca. zwei Dritteln der Pfadlänge erreichen. Der Pfad windet sich an der Außenseite des Turmes zu einem kreisförmigen Umgang auf der obersten Ebene, der einen Rundumblick in die walddreiche Landschaft des Steigerwaldes ermöglicht

Auf dem Baumwipfelpfad können Besucher ansonsten nicht erreichbare Ebenen des Ökosystems Wald im Stamm- und Kronenbereich erfahren. Dabei werden die in ihrer natürlichen Umgebung vorhandenen Elemente von Fauna und Flora nicht nur sichtbar, sondern auf dem ganzen Gelände auch erklärt.

Der Baumwipfelpfad ergänzt das „Steigerwald-Zentrum - Nachhaltigkeit erleben“ im benachbarten Handthal. Er bildet durch die gelungene Verbindung von Waldpädagogik, Erholung und Erlebnis einen wichtigen Bestandteil des Gesamtkonzepts „Zentrum-Nachhaltigkeit-Wald“ im Steigerwald. Mit einem breit gefächerten Bildungs- und Informationsangebot werden in beiden Einrichtungen wesentliche

Aspekte der Forstwirtschaft aufbereitet und insbesondere dargestellt, wie diese Wirtschaftsweise beispielgebend ökonomische, soziale, kulturelle und ökologische Belange in Einklang bringt. Die Kombination ist ein bundesweit einzigartiges Vorzeigeprojekt in Sachen nachhaltiger Waldbewirtschaftung.



## Handthal

Unser idyllischer Winzerort Handthal, direkt am Naturpark Steigerwald gelegen, ist seit Mai 2018 als einer der '100 Genussorte Bayerns' prämiert. Für alle Sinne und alle Geschmäcker wird hier etwas Besonderes geboten.

Der Ortsname Handthal bedeutet 'Tal am Hagen' oder 'mit einem Hagen'. Hagen ist ein alter Begriff für ein umzäuntes Gelände. Wahrscheinlich diente es Schweinen zur Eichelmast. Das Dorf entwickelte sich aus den drei Kleinorten Winkel, Bramberg und Babental. Geschichtlich stand der Ort immer im Schatten der nahen Stollburg: Heute ist die einst stolze Bastion eine immer noch sehenswerte Ruine - die vielleicht noch Berühmtheit als Geburtsstätte des Walther von der Vogelweide erlangen könnte. Nordöstlich von Handthal erhebt sich der Kapellenberg, auf dem nur ein mächtiges Steinkreuz an das ehemalige Magdalenenkloster erinnert.

In Handthal kehren wir im Forellenhof ein, wo wir fränkisches Essen und edle Schoppen genießen können.